

WATSON MERCANTILE CO.**Den größten und schönsten Store in Watson**

haben wir in diesem Frühjahr von dem wohlbekannten Herrn Joseph P. Hufnagel gekauft, der noch immer bei uns im Geschäft ist. Diesem großen Store haben wir in diesem Sommer noch einen bedeutenden Neubau hinzugefügt, so daß wir jetzt alle unsere Waren bei Carloads kaufen und unterbringen können. Ihr könnt bei uns Alles bekommen, vom kleinsten Artikel bis zum größten, und was wir nicht anhand haben, das können wir Euch in kürzester Zeit besorgen und zwar ebenso billig, wie Ihr es von Eaton oder sonst woher schicken lassen könnt. Diejenigen, die es schon mit uns versucht haben, sind alle sehr erstaunt und zufrieden mit unseren niederen Preisen. Die, welche es noch nicht getan haben, mögen es einmal mit uns versuchen. Wir garantieren Zufriedenheit, oder Ihr braucht die Waren nicht anzunehmen. Auch bezahlen wir Euch die höchsten Preise für Eure Farmprodukte.

Unsern herzlichsten Dank für das wohlverdiente Vertrauen sowohl der alten wie auch der neuen Kunden

WATSON MERCANTILE COMPANY

Der Weihnachtsmonat

.... ist da

Wohl ein jeder möchte seinen lieben Verwandten und Freunden ein passendes und nütliches Geschenk geben. Ein schönes und angenehmes Geschenk wäre es ohne Zweifel, wenn man für Freunde, Verwandte oder Wohltäter auf ein Jahr den „St. Peters Boten“ bestellen und bezahlen würde. Dadurch würden dieselben allwöchentlich an den freundlichen Geber erinnert

Nenzel & Lindberg MUENSTER

Haben stets eine vollständige Auswahl von **General Merchandise**. Besucht uns. Wir haben Euch etwas Interessantes zu sagen über unsern neuen Discount Plan.

Versucht einen Sack voll von unserm „**Snowdrift**“ oder „**Lily Brand**“ Mehl und überzeuge Euch über dessen vorzügliche Qualitäten.

Wir erhielten soeben eine feine Auswahl von Schaffelgefütterten Männer- röcken, sowie von Filzschuhen, welche wir zu mäßigen Preisen anbieten.

Vergesst nicht, daß dies der Platz ist, wo Ihr die meisten Waren für Euren Dollar bekommt, da wir für Baar kaufen und nur für Baar verkaufen.

Aus Canada.**Saskatchewan.**

Zu Bonda brannte der Getreideeleva- tor der Western Flour Mills Co. voll- ständig nieder; 8000 Bushel Weizen, die sich im Gebäude befanden, fielen den Flammen gleichfalls zum Opfer.

Die Saskatchewan-Regierung hat im Eagle Lake Distrikt, etwa 100 Meilen westlich von Saskatoon mit der Arbeit zur Eröffnung einer Kohlenmine be- gonnen; man hofft, daß die Kohlenför- derung anfangs Februar erfolgen wird.

Die in der Nähe von Invermay woh- nende Frau Jakulett verirrt sich, als sie eine Nachbarnfrau besuchen wollte, im Busch und konnte trotz baldigst angestell- ter Nachforschungen nicht aufgefunden werden. Als sie dann am nächsten Tage von herumstreifenden Indianern aufgefunden wurde, stellte sich heraus, daß sie sich ihre Füße so schwer erfroren hatte, daß dieselben wahrscheinlich am- putiert werden müssen.

Der bei Beihune lebende Farmer John Officer wollte einen Stier nach John Cairns Farm zum Schlachten bring- en. Unterwegs wurde aber das Tier wild, griff Officer mit den Hörnern an, warf ihn nieder und trat ihn wiederholt; rechtzeitige Hilfe, durch welche der Stier verjagt wurde, retteten dem Manne das Leben, er ist aber schwer verletzt und wird längere Zeit das Bett hüten müs- sen.

Alberta.

Auf dem bei Edmonton gelegenen White Whale Lake brach der Heimstatter Oscar S. Johnson durch eine dünne Stelle des Eises und ertrank.

Vor dem Schwurgerichte in Macleod hatte sich Frau Fettermann zu verant- worten, die vor einiger Zeit auf ihren Mann geschossen hatte, in der Absicht, diesen zu töten. Die Kugel war dem Manne in den Kopf gedrungen und konnte von den Ärzten bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Die Wunde ist wieder soweit geheilt. In Anbetracht dessen, daß Frau Fetterman noch drei kleine Kinder hat, wurde sie zu der ver- hältnismäßig geringen Strafe von drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Manitoba.

Zu Winnipeg starb Max Graf, seit einem Jahre Sekretär des deutschen Kon- suls, Herrn Wm. Hespeler, an Lungen- entzündung. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 33 Jahren.

In Bezug auf die vor einer Woche in Winnipeg in einer abgebrannten Wä- scherei aufgefundenen Leichen zweier Chi- nesen, hat sich nun herausgestellt, daß dieselben ermordet worden sind. Es wurde konstatiert, daß die beiden Leichen Arthiebe am Kopf aufwiesen und daß sämtliche Türen verschlossen waren. Es wäre bei der Lage des Hauses den Weiden ein leichtes gewesen, aus dem Feuer zu entkommen und es herrscht kein Zweifel, daß es sich um Mord handelt mit fol- gender Brandstiftung, um das Verbre- chen zu verdecken.

In Bergers Hotel zu Beausejour

brach Feuer aus, welchem das genannte Hotel mit dem dazu gehörigen Poolzim- mer, sowie Bascs Leihstall, Maddins General Store und Eisenwarengeschäft, sowie einige kleinere Gebäude zum Opfer fielen. Es wurden große Anstrengun- gen von den Einwohnern gemacht, das Feuer zu löschen und die Nachbarhäuser zu retten. Die Abwesenheit irgend wel- cher Feuerwehr war jedoch der Grund, daß bedeutender Besitz ein Raub der Flammen wurde.

Bei Gilbert Plains kam ein vor kur- zem eingewanderter junger Schottländer namens Michie auf der Jagd ums Le- ben. Er hatte sein Gewehr, das er an der Mündung des Laufes gefaßt hatte, beim Uebersteigen von Baumstämmen nach sich gezogen. Dabei entlud sich die Waffe und die volle Ladung traf Michie in die Seite; der Unvorsichtige war auf der Stelle tot.

Ontario.

Ottawa. Am letzten Donnerstag hat sich das Dominionparlament für die Weihnachtsferien bis zum 8. Januar vertagt. Was zur Zeit die Stärke der Parteien im Parlament betrifft, haben die Liberalen 134, die Konservativen 73 und die Unabhängigen 3 Vertreter; 4 Sitze sind gegenwärtig vakant.

Ottawa. Der canadische Arbeitsmi- nister W. L. Mackenzie King hat einen ausführlichen Bericht über die canadischen Arbeiter während des letzten Jahres veröffentlicht. Danach hatte sich die Lage der canadischen Arbeiter im ver- gangenen Jahre erheblich gebessert, die Arbeitslöhne haben zugenommen, aber auch die Streiks haben sich vermehrt. 1,107 Arbeiter verloren im verfloßenen Jahre ihr Leben durch Unglücksfälle ge- gen 931 im vorhergehenden Jahre.

Feuer in Toronto verursachte u. a. einen totalen Verlust von 50,000 Wert Pelze, die A. K. Jeffries gehörten und gerade fertig zur Verladung nach Winni- peg verpackt waren; man glaubt, daß das Feuer durch Selbstentzündung des in die Pelze eingestreuten Kampfers entstanden ist.

Bei der Station Angler, nicht sehr weit von Port Arthur entgleiste ein Ex- presszug der C.P.R. Der Heizer W. Small wurde bei dem Unfalle getötet, der Ingenieur Ph. McAllen lebensge- fährlich verletzt. Der Unglücksfall wur- de dadurch veranlaßt, daß Sektionsar- beiter eine Schiene weggenommen hatten und vergaßen, den herankommenden Zug zu warnen.

Der Staaten.

Washington. Wie die bis zum 6. Dezember zusammengestellten Ziffern er- geben, wurden in diesem Jahre alle Re- torbs für Passagier-Beförderung auf den atlantischen Ozean kreuzenden Dam- pfern bei weitem überflügelt. Bis zum 6. Dezember wurden mit den verschie- denen Dampfer-Linien über 2,300,000 Personen befördert. Von diesen fuhren 1,640,543 westwärts und 681,648 ost- wärts. Zum ersten Male hat die west- liche Passagier-Bewegung in der 1. Ka- jüte die 100,000 Grenze überschritten,